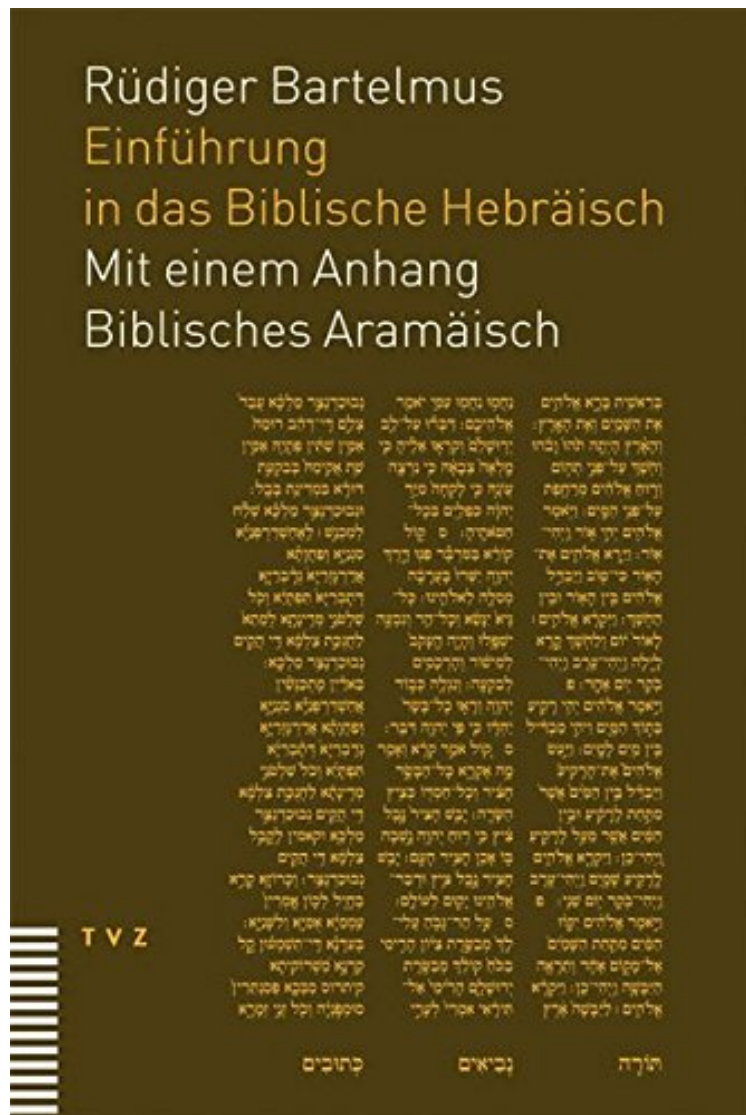


(Read free ebook) Einführung in das Biblische Hebrisch: Ausgehend von der grammatischen und (text-) syntaktischen Interpretation des althebrischen Konsonantentexts ... tiberische Masoreten-Schule des Ben Ascher

Einführung in das Biblische Hebrisch: Ausgehend von der grammatischen und (text-) syntaktischen Interpretation des althebrischen Konsonantentexts ... tiberische Masoreten-Schule des Ben Ascher

Von Rüdiger Bartelmus
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[DOWNLOAD](#)  [+ READ ONLINE](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #411410 in BcherVerffentlicht am: 1994-01-01Abmessungen: 8.75 x 6.00b x .75l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch288 Seiten | File size: 35.Mb

Von Rüdiger Bartelmus : Einführung in das Biblische Hebrisch: Ausgehend von der grammatischen und (text-) syntaktischen Interpretation des althebrischen Konsonantentexts ... tiberische Masoreten-Schule des Ben Ascher before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Einführung in das Biblische Hebrisch: Ausgehend von der grammatischen und (text-) syntaktischen Interpretation des althebrischen Konsonantentexts ... tiberische Masoreten-Schule des Ben Ascher:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
18 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Lehrbuch mit Aramisch-Anhang
Von cand. phil. Brigitte Ecker
Grundlage dieses Hebrisch-Lehrbuches ist ein Skriptum für eine Hebrisch-Vorlesung der Universität München. Es bringt den Stoff in knapper und übersichtlicher Form. Da es als Lehrbuch für den Unterricht konzipiert ist, ist es für das Selbststudium absolut ungeeignet, es sei denn, man verfügt über entsprechende Vorkenntnisse in einer anderen semitischen Sprache.
Hervorzuheben ist die Einführung in das Biblisch-Aramische im Anhang. Wer den Stoff der Hebrisch-Einführungen von Martin und Neef einigermaßen beherrscht, und sich auch für Aramisch interessiert, sollte sich mit Hilfe des Anhangs die Grundkenntnisse des Biblisch-Aramischen aneignen. Der Aramisch-Unterricht erfolgt dadurch, dass die grammatischen Erscheinungen beider Sprachen miteinander verglichen werden.
Ein Buch, das nicht nur für den Hebrischunterricht hervorragend geeignet ist, sondern mit dem man auch eine weitere bedeutende nordwestsemitische Sprache erlernen kann.
4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Zweitlektüre
Von Ivo Neuner
Ich möchte wirklich einmal eine Lanze brechen für den Bartelmus. Dieses Buch eignet sich zwar nicht als erste Einführung für den Selbstlernen des biblischen Hebrisch. Es ist aber hervorragend als begleitende Lektüre geeignet, um den Blick für das Wesentliche zu schärfen. Es räumt mit dem Vorurteil auf, es gebe eine kontinuierliche hebräische Sprachtradition von den Tagen des Mose bis heute. Der Autor betont, dass parallel zum Sprachstudium auch inhaltlich einleitende Werke zum AT gelesen werden sollen. Der Bartelmus ist sehr logisch aufgebaut (fast ein bisschen Wittgensteinisch!). Alles in allem eine gute Zweitlektüre geeignet!
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lehrbuch mit Aramisch-Anhang
Von Brigitte Ecker
BA
Grundlage dieses Hebrisch-Lehrbuches ist ein Skriptum für eine Hebrisch-Vorlesung der Universität München. Es bringt den Stoff in knapper und übersichtlicher Form. Da es als Lehrbuch für den Unterricht konzipiert ist, ist es für das Selbststudium absolut ungeeignet, es sei denn, man verfügt über entsprechende Vorkenntnisse in einer anderen semitischen Sprache.
Hervorzuheben ist die Einführung in das Biblisch-Aramische im Anhang. Wer den Stoff der Hebrisch-Einführungen von Martin und Neef einigermaßen beherrscht, und sich auch für Aramisch interessiert, sollte sich mit Hilfe des Anhangs die Grundkenntnisse des Biblisch-Aramischen aneignen. Der Aramisch-Unterricht erfolgt dadurch, dass die grammatischen Erscheinungen beider Sprachen miteinander verglichen werden.
Ein Buch, das nicht nur für den Hebrischunterricht hervorragend geeignet ist, sondern mit dem man auch eine weitere bedeutende nordwestsemitische Sprache erlernen kann.

Kurzbeschreibung
Wissenschaftliche Hebraistik und Hebrisch als akademisches Unterrichtsfach haben sich in den letzten Jahren zusehends auseinanderentwickelt. Nirgendwo sonst in der Theologie ist die vielbeschworene 'Einheit von Forschung und Lehre' so wenig realisiert wie hier: Nicht nur Studierende, auch Professoren für Altes Testament, die Hebrisch noch nach Altväter-Sitte in einem als Propädeutikum angelegten 'Sprachkurs' erlernt haben, stehen dem linguistisch-philologisch orientierten Seitenzweig der alttestamentlichen Wissenschaft mit seinen komplexen Fragestellungen oftmals ratlos gegenüber. Das vorliegende Buch ist ein Lehrbuch, aber nicht eines, das einmal mehr die in vielen anderen Lehrbüchern dargebotenen Fakten in neuer Anordnung bringt. Es ist vielmehr eine wissenschaftliche Einführung. Das bedeutet: den Lesern werden nicht nur die fertigen Problemlösungen (wie z. B. Konjugationstabellen, Graphiken zur Darstellung des Tempussystems) geboten, sie werden parallel dazu argumentativ in die Problemstellungen der wissenschaftlichen Hebraistik eingeführt. Hebrisch wird nicht als 'Sprache', sondern als die mehrstufige Rekonstruktion einer toten Sprache vorgeführt, wobei der Leser selbst als letztes Glied in den Rekonstruktionsprozess einbezogen wird. Das geschieht nicht zuletzt durch die konsequente Anwendung noetischer Kategorien zur Funktionsbestimmung biblisch-hebrischer sprachlicher Phänomene, anhand derer die Leser die angebotenen Problemlösungen kritisch überprüfen können. Dieses Konzept erlaubte es auch, ein Kapitel über das Biblische Aramisch anzufügen, was ein Novum auf dem Markt der Hebrisch-Bücher darstellt: Wer die sprachwissenschaftlichen Grundlagen im hebräischen Hauptteil verstanden hat, kann nach dem Studium dieses Kapitels das ganze Alte Testament sprachlich analysieren.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Rüdiger Bartelmus lehrte von 1974 bis 1995 Altes Testament und Biblisch-Orientalische Sprachen an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München. Von 1995 bis 2009 war er mit gleichem Schwerpunkt Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Kiel.